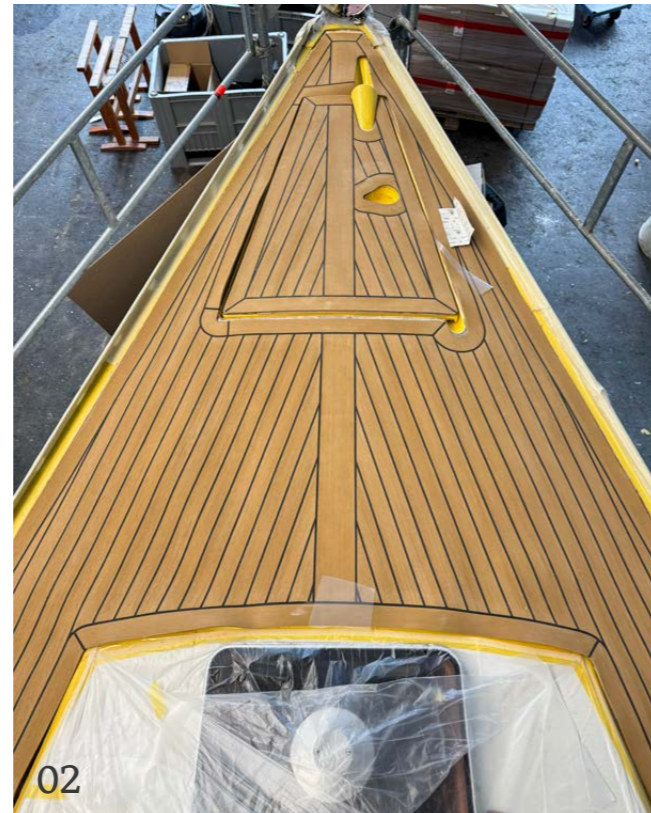


01



02

Neue Kleider für ein altes Deck

Die Diskussion um den Einsatz von Teakholz im Bootsbau ist nicht neu – egal ob bei Neubooten oder bei einer geplanten Sanierung eines in die Jahre gekommenen Teakdecks. Entsprechend haben Alternativen an Bedeutung gewonnen. Flexiteek ist eine seit vielen Jahren bewährte Option.

Lori Schüpbach | zvg

Einige Werften – beispielsweise Hallberg-Rassy – haben Teakdecks komplett von ihren Decks verbannt, andere bieten es allenfalls noch als Option an. Bei älteren Booten sind Teakdecks dagegen gang und gäbe – lange galt Teak als einzige Möglichkeit, auf einer Yacht etwas Edleres als einen GFK-Antirutsch-Belag zu verbauen. Die Widerstandsfähigkeit von

Teak gegen jegliche Wittereinflüsse, die Rutschfestigkeit, die Optik sowie die unvergleichbare Haptik machten Teak zur ersten Wahl bei vielen Bootsbauern. Und auch bei den Kundinnen und Kunden. Doch die hohe Nachfrage hat zu einer erheblichen Übernutzung der Teakwälder geführt – insbesondere in Myanmar, das jahrelang als bester Lieferant für Teak galt.



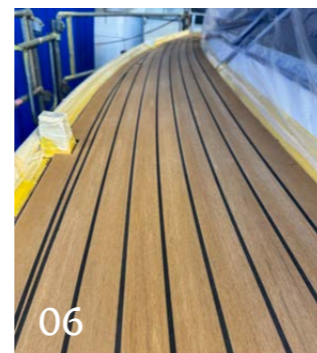
03



04



05



06

Heute gibt es dort praktisch nur noch illegale Abholzungen, und eine FSC-Zertifizierung für Teak aus Myanmar ist derzeit nicht erhältlich.

Der Zahn der Zeit

Trotz vieler Vorteile: Immer mehr Teakdecks erreichen ein kritisches Alter. Sonne und Feuchtigkeit, Temperaturunterschiede und allenfalls eine unsachgemässe Behandlung haben Spuren hinterlassen. Und so nimmt die Zahl der Bootsbesitzerinnen und Bootsbesitzer zu, die sich Gedanken zu einer Teakdeck-Sanierung machen müssen. Erfahrungsgemäss spielen bei den Überlegungen im Zusammenhang mit einer Teakdeck-Sanierung nicht nur ökonomische Faktoren eine Rolle. Um einem liebgewonnenen Boot vielleicht nicht gerade ein neues Leben jedoch ganz sicher ein neues Kleid zu gönnen, ist Flexiteek eine bewährte und sinnvolle Alternative.

«Flexiteek ist ideal für Bootseigner, die Wert auf Eleganz legen, dabei jedoch keine Lust auf aufwändige Pflege haben. Für Werften ist es zudem eine grossartige Möglichkeit, ihren Kunden moderne und nachhaltige Lösungen anzubieten. Am Ende profitieren also alle: Eigner bekommen ein langlebiges Deck, Werften zufriedene Kunden – und das alles erst noch umweltschonend», sagt Michael Gallusser, Inhaber und




Geschäftsführer der Yachtech AG. Als Flexiteek-Importeurin steht die Yachtech AG den Werften mit Rat und Tat bei einem Refit-Projekt zur Seite. «Wichtig ist, von Anfang an alle Beteiligten – Werft, Eigner und Importeur – einzubinden», weiss Gallusser. «So können wir gemeinsam die beste Lösung finden: exakte Schablonen, perfekte Vorbereitung der Untergründe und schliesslich ein Finish, der höchste Präzision mit handwerklicher Leidenschaft verbindet.»

Sorgfältige Handarbeit

Aktuell läuft eine solche Decksanierung bei der Pro Nautik am Bodensee. Das Teakdeck einer älteren Segelyacht musste ersetzt werden und der Kunde entschied sich für ein Refit mit Flexiteek. Bootbauer Martin Kämpf ist begeistert, was ein neues Deck für ein Boot bedeutet: «Es ist faszinierend mitzuerleben, wie sich ein Boot durch die Neugestaltung des Decks verändert und wieviel auch bei einem älteren Boot noch herausgeholt werden kann. Sei es bezüglich der Optik und des Komforts oder auch bezüglich der Sicherheit mit dem neuen, rutschsicheren Belag.»

Für eine gelungene Deck-Sanierung mit Flexiteek ist eine gute Vorbereitung wichtig. Zuerst gilt es, präzise Schablonen zu erstellen. «Den Zeitaufwand dafür abzuschätzen, ist gar nicht so einfach», sagt Martin Kämpf aus Erfahrung. «Es gibt viele Details zu beachten und teilweise müssen Kanten auch freihändig gezogen werden, um später optisch die richtige Linie zu erhalten. Es braucht etwas Mut, die Schablone für gut zu befinden und fertig zu machen. Später den angelieferten Belag auszulegen und zu sehen, dass alles passt, ist dafür ein wunderschöner Moment.»

Nach dem Erstellen der Schablonen werden die Teakstäbe vorsichtig entfernt, die alte Dichtmasse wird abgeschabt und der Untergrund bei Bedarf sauber verspachtelt. Anschliessend werden die Flächen geschliffen – je besser diese Vorarbeiten gemacht werden, desto schöner wird das Resultat. Die verschweissten Flexiteek-Bahnen werden als Fertigdeck geliefert und anschliessend auf die vorbereiteten Flächen geklebt. Das neue Deck kann mit oder ohne traditionelle Laibung oder sogar mit eingravierten Logos und individuellem Design hergestellt werden. Über 15 Farbkombinationen stehen zur Auswahl. Das Resultat ist in jedem Fall ein nahtloses, pflegeleichtes Deck. 

www.yachtech.ch



07

01, 02 Vorher – Nachher: Ein neues Deck gibt dem Boot ein frisches Aussehen.
03-06 Von der Schablone zum verlegten Flexiteek – wichtig ist eine gute Vorbereitung.
07 Geübte Hände: Fachleute der Pro Nautik sorgen für den perfekten Schliff.
08 Martin Kämpf ist ein engagierter Bootbauer und liebt seine Arbeit.



08